



Der Ausländerbeirat



Az.: ABR/MR

Gießen, den 26. Juli 2019

Integration, Antidiskriminierung und Teilhabe
Markéta Roska
Gebäude F, Raum B213
Riversplatz 1-9
35394 Gießen
Telefon 0641/9390-1790
marketa.roska@lkgi.de
www.lkgi.de

N I E D E R S C H R I F T

**über die 30. (außerordentliche) Sitzung
des Ausländerbeirates des Landkreises Gießen
am 05.03.2019**

Konferenzraum 2, Zimmer Nr. F205, Riversplatz 1-9, 35394 Gießen

Zu dieser Sitzung wurde mit Einladungsschreiben vom 27. Februar eingeladen.

Es sind anwesend:

Melek Adigüzel
Maria Alves
Marcel Dossou
Francoise Höhle
Fabrice Hountsa Djoumessi
Taner Kaya
Natalia Knöbl
Boris Royak
Tim van Slobbe
Ewa Wenig

Verwaltung

Markéta Roska

Entschuldigt:

Ludmilla Antonov
Abderrahim En Nosse
Özogul, Bülent
Erdem Taman
Philipp van Slobbe

Nicht entschuldigt:

Ahmet Arslan
Rasim Azim
Wesam Jouda
Edin Muharemovic
Donaldson Tongle Kenfack

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende, Tim VAN SLOBBE, eröffnet um 19:07 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit für die TOP 4 und 5 fest.

2. Niederschrift über die 29. Sitzung des Ausländerbeirates am 26. Februar

Der TOP wird vertagt.

3. Zusammenarbeit mit der Jugendförderung/Fachstelle für Demokratie und Toleranz (mit Nadya Homsy)

Nadya HOMSI (Jugendförderung, Fachstelle für Demokratie und Toleranz) berichtet, dass ihrer Fachstelle Anfragen auf Fortsetzung der „Reihe Fluchtursachen“ vorliegen. Sie hat die Veranstaltungs-Kooperation mit dem KAB von Corinna METZNER übernommen.

Außerdem sei sie für den Auf- und Ausbau einer Zusammenarbeit der Jugendförderung/der Fachstelle für Demokratie und Toleranz mit Migrantenorganisationen zuständig. Hintergrund: der Anteil an Jugendlichen mit Migrationshintergrund, die an den Angeboten der Jugendförderung teilnehmen sei relativ gering. Die Fachstelle wolle deshalb gemeinsam mit Migrantenorganisationen Angebote für Jugendliche im Allgemeinen und für Jugendliche mit Rassismuserfahrung im Besonderen entwickeln.

Tim VAN SLOBBE ergänzt, dass in der agah derzeit Antisemitismus verstärkt thematisiert werde. Ein Konzept soll entwickelt werden.

Nadya HOMSI berichtet aus Marburg, dass die die Jüdische und die Islamische Gemeinde gemeinsam eine Fahrt nach Buchenwald organisiert haben.

Es werden folgende Ideen zu Kooperations-Veranstaltungen des KAB und des JBW gesammelt/besprochen:

- Fluchtursachen – Jemen: Tim VAN SLOBBE will Ali AL DAILAMI ansprechen.
- Rumänien/Bulgarien – prekäre Situation von hier Lebenden: Nadya HOMSI wird Vorschläge für Referent*innen bei Georgi KALAJDJEV erfragen. Auch das Projekt „Musik statt Straße“ könnte in diesem Zusammenhang vorgestellt werden. Taner KAYA kennt viele türkische Bulgaren. Eine Veranstaltung könnte im Rahmen der Europa-Reihe des Stadttheaters vor den EU-Wahlen stattfinden.
- Begegnung deutscher und zugewanderter Jugendlicher (Françoise HÖNLE).

Die weitere Planung, vor allem zum Thema Bulgarien, soll in der nächsten Vorstandssitzung am 26. März vertieft werden.

4. Antrag: Projekt "Begleitetes Malen"

Der KAB beschließt an 4 Samstagen Begleitetes Malen für Kinder in der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete anzubieten. Eine zertifizierte Malbegleiterin mit einem mobilen Malatelier aus den Reihen des KAB wird das Angebot durchführen.

Kosten:

Material und Verbrauch	4 mal 120,00 €	480,00 €
Transportkosten	4 mal 57,05 €	228,20 €
Bonus („Geschenke“ für die TN)		91,80 €
Insgesamt		<u>800,00 €</u>

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig bei einer Enthaltung und einer Nicht-Teilnahme (Ewa WENIG verlässt vor der Abstimmung den Raum).

5. Antrag: Filmvorführung "Wir sind Juden aus Breslau"

Der KAB beschließt die Vorführung des preisgekrönten Dokumentar-Films „Wir sind Juden aus Breslau“ in Zusammenarbeit mit der Jugendförderung und dem Kino Traumstern zu organisieren. Vorgesehen sind eine öffentliche Abendvorführung und eine Schulvorführung am Folgetag – jeweils mit anschließendem Regisseur-Gespräch. Der KAB beschließt die Hälfte der Kosten zu tragen – die andere Hälfte trägt die Jugendförderung – und hierfür maximal 329 € aus seinem Budget aufzuwenden.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig bei einer Enthaltung.

Die Idee die Vorführungen im Jokus Gießen stattfinden zu lassen und InteA-Klassen einzuladen wurde nach Rücksprachen aus folgenden Gründen verworfen:

- Das Jokus ist in der angestrebten Zeit wegen Renovierung geschlossen.
- Die Jugendförderung präferiert einen Ort im Landkreis.
- Erfahrungen der Jugendförderung aus Veranstaltungen zu Gedenkstätten des Holocaust u.a. machen eine besondere Begleitung, Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen für zugewanderte Jugendliche zu dieser Thematik erforderlich.

6. Bericht aus dem AK "Integration im Landkreis Gießen" (Marcel Dossou)

Marcel DOSSOU berichtet aus dem „AK Integration im Landkreis Gießen“. Er habe dort die Position des KAB vertreten. Besonders stark sei das Statement des KAB von dem FDP-Vertreter Harald SCHERER kritisiert worden, der dem KAB auch mangelnde Aktivität vorgeworfen habe. Die KAB-Geschäftsführerin weist darauf hin, dass alle Kreistagsfraktionen sämtliche Einladungen zu den zahlreichen öffentlichen Sitzungen und Veranstaltungen des KAB erhalten, darüber hinaus die Protokolle und die Jahresberichte. Im Falle der FDP gehen diese Informationen direkt an die Mail-Adresse von Herrn SCHERER. Auch der Aufforderung

eine*n ständige*n Vertreter*in für die Sitzungen des Ausländerbeirates zu benennen sei die FDP als einzige Fraktion nie nachgekommen. Nächster Schritt des AK wird der Austausch mit Vertreter*innen zweier Kommunen sein, die bereits einen Integrationsbeirat oder ein entsprechendes Gremium haben und über ihre Erfahrungen berichten werden.

Tim VAN SLOBBE schlägt vor, dass der KAB sich künftig verstärkt landkreisrelevanten Themen zuwenden und hierzu mehr Anträge stellen soll.

Ewa WENIG schlägt informelle Gespräche mit den Parteien vor.

Markéta ROSKA schlägt einen Jour fixe mit der Stabsstelle 95 (Integration, Antidiskriminierung und Teilhaben) vor.

Es wird auch diskutiert, ob der KAB jährlich im Kreistag oder im Sozialausschuss über seine Aktivitäten berichten soll oder lieber weiterhin bedarfsorientiert zu einzelnen Themen beraten soll.

7. Sitzungs- und Veranstaltungsthemen 2019

Dieser TOP wird auf die nächste Vorstandssitzung vertagt.

8. Mitteilungen, Termine

Tim VAN SLOBBE informiert über die agah-Vorstandswahlen.

Markéta ROSKA teilt mit, dass die Vertreter*innen des KAB im ZAUG-Fachbeirat und im VHS-Beirat aufgrund der gültigen Satzungen jeweils nur Gast-Status haben.

Eine Vertretung des KAB im Fachausschuss Jugendförderung steht noch aus. *Der Jugendhilfeausschuss soll zur Möglichkeit einer Vertretung des KAB befragt werden.*

Vorsitzender Tim VAN SLOBBE schließt die Sitzung des Ausländerbeirates um 21:25 Uhr.

Tim van Slobbe
Vorsitzender

Markéta Roska
Schriftführerin